



Ulrike Strätling

Kaffeeduft und Sonnenschein

Neue Geschichten zum
Vorlesen und Erinnern



BRUNNEN

Ulrike Strätling

Kaffeeduft und Sonnenschein

Neue Geschichten zum Vorlesen und Erinnern

 **BRUNNEN**
Verlag GmbH · Giessen



© 2023 Brunnen Verlag GmbH, Gießen
Umschlagmotiv: Adobe Stock
Umschlaggestaltung: Daniela Sprenger
Druck: CPI books GmbH, Leck
ISBN 978-3-7655-4389-0
www.brunnen-verlag.de



Inhalt

Als die Kaffeemaschine streikte	7
Ein Ausflug in den Tierpark	9
Das Hemd, das klemmt (Reimgeschichte)	11
Eine Maschine Buntes	12
Ein Kaffeebecher erzählt	15
Der Wind (Reimgeschichte)	17
Ein Tier als Seelentröster	18
Der Zaunkönig	20
Die Wiese (Reimgeschichte)	23
Platz da ...	24
Das Toilettenhäuschen	26
Gymnastikstunde (Reimgeschichte)	29
Vom Mann, der Fische fangen ging	30
Das kluge Schweinchen	32
Ich wünschte, ich wäre ... (Reimgeschichte)	35
Ein Schlummerkorn muss sein	36
Gib Gas, Jürgen!	38
Die Maus im Haus (Reimgeschichte)	40

Wer ist der Mann im Garten? (Rategeschichte)	41
Wintergrillen	43
Auf dem Eis (Reimgeschichte)	45
Ein langer Spaziergang	46
Die singende klingende Hecke	48
Der singende Frosch (Reimgeschichte)	50
Ein Männerschnupfen	51
Freche Möwen	53
Kommt ein Vogel ... (Reimgeschichte)	55
Ein Stück Schweizer Käse	57
So schöne Flusskiesel	59
Was wir so alles machen (Reimgeschichte)	62
Gutes Essen	63
Mit Häkelnadel und Wolle	65
Ich bin ein Freund (Reimgeschichte)	67
Im Krankenhaus	68
Wo ist mein Bademantel?	70
Rentner sein ... (Reimgeschichte)	72
Eine Schildkröte, die hinaus in die Welt will	73
Der Leierkastenmann	75
Der Himmel auf Erden (Reimgeschichte)	77
Ein Stück Seife, bitte!	79

Hochzeit im Wald	81
Die Kuh (Reimgeschichte)	84
Wie heißt das Fest?	85
Eine Gutenachtgeschichte (Reimgeschichte)	86
Die Bäume meines Opas	87
Niemand (Reimgeschichte)	89
Das elektrische Bügeleisen	90
Die Standuhr (Reimgeschichte)	92
Die Spardose	93
Wenn es Nacht ist im Wald (Reimgeschichte)	95
Das Osterfeuer	96
Der träumende Apfel (Reimgeschichte)	98
Ein Geschenk für den Osterhasen	99
Eine Wichtelgeschichte	101
Ein kleines Wunder	104
Herr Dütschke und seine Katzen	106
Themenverzeichnis	109

Als die Kaffeemaschine streikte

Oma Luise stand in der Küche und schlug gerade ihre Hände über dem Kopf zusammen. Lautstark schimpfte sie: „Diese modernen Geräte taugen nichts. Alles unnötiger Schnickschnack, den man nicht braucht.“ Dann rief sie nach ihrem Mann: „Paul, komm doch bitte mal, die Kaffeemaschine geht nicht.“

Opa Paul kam angeschlurft. Er sagte: „Gibt es heute Morgen keinen Kaffee?“

„Nein, das Ding ist kaputt. Erst geht meine schöne alte Kaffeemühle entzwei und jetzt auch noch diese supermoderne Kaffeemaschine. Ach Paul, früher war alles besser. Alles wurde mit den Händen gemacht. Gemahlen, aufgebrüht, gerührt, gehackt und schaumig geschlagen. Heute gibt es für alles Maschinen. Ach Paul, wo sind sie hin, die guten alten Zeiten“, seufzte Oma Luise.

Paul begutachtete die Kaffeemaschine von allen Seiten. Dann meinte er: „Die ist hin. Wir brauchen etwas Neues.“ Oma Luise stöhnte und sagte dann: „Dann gehe los und kaufe eine neue Kaffeemaschine. Aber komm mir nicht wieder mit so einem supermodernen Schnickschnack an. Das ist nur Geldmacherei von den Geschäftsleuten. Ich will die gleiche Kaffeemaschine, nur neu.“ Opa Paul lief noch am frühen Morgen los.

Inzwischen gab es ein neues Geschäft gleich in der Nähe. Ein Fachgeschäft für Elektroartikel. Dort gab es auch Kaffeemaschinen. Also ging Paul geschwind hinein in den neuen Laden und äußerte seinen Wunsch. Doch der Verkäufer schüttelte bedauerlicherweise den Kopf und meinte: „Diese Kaffeemaschinen führen wir nicht mehr. Inzwischen gibt es weitaus bessere. Maschinen, die den Kaffee sogar mahlen und die Milch aufschäumen. Oder Maschinen für Cappuccino oder Espresso.“ Oh weh. Paul brach der Schweiß aus. Was sollte er tun? Doch Opa Paul musste sich entscheiden, und zwar schnell, denn er hatte Kaffeedurst. So kaufte er einen Kaffeeautomaten, der den Kaffee mahlte und anschließend aufbrühte. Er besorgte auf dem Heimweg noch Kaffeebohnen und freute sich auf eine frische Tasse Kaffee. Oma Luise wartete schon.

Stolz präsentierte Paul das neue Gerät, das nicht gerade billig war. Oma Luise verzog das Gesicht. Sie sah nicht erfreut aus. Dann rief sie: „Was ist das? Wie soll ich denn damit fertigwerden? Was hast du da bloß gekauft?“ Paul hantierte, klapperte und raschelte, holte Tassen hervor und lächelte, als der Kaffeeautomat brodelte. Bald zog der Duft von frisch aufgebrühtem Kaffee durch die Küche. Und siehe da, er schmeckte vorzüglich.

Luise war nun doch ganz begeistert und meinte: „Man muss doch immer wieder mit der Zeit gehen. Auf diese Weise lernen wir immer etwas Neues dazu.“

Ein Ausflug in den Tierpark

Es war ein wunderschöner Sommertag im Juli. Die Sonne schien warm vom strahlend blauen Himmel. Es war schon fast zu warm und es hatte lange nicht geregnet. Die Erde war trocken und staubte. Paula und Sebastian saßen beim Frühstück. Es gab Toastbrot mit Butter und Erdbeermarmelade. Dazu ein schönes Tässchen Kaffee. Zwischen zwei Happen sagte Paula: „Lass uns heute mal in den Tierpark gehen. Da ist es schön schattig. Außerdem gibt es dort den schönen Streichelzoo. Und den liebe ich doch so.“ Sebastian war einverstanden, er fand die Idee ganz toll. Nach dem Frühstück wollten sie sich fertig machen.

„Ich ziehe meine Lieblingsjeans und mein buntes Sommerhemd an“, meinte Paul. Seine Frau Paula runzelte die Stirn und meinte: „Da wirst du nicht mehr reinpassen. Dein Bauch ist viel zu dick geworden.“

„Papperlapapp“, knurrte Sebastian und stieg in die Hose. Paula holte sich einen leichten Sommerrock aus dem Kleiderschrank und dazu eine weiße Bluse. Das passte gut zusammen. Sebastian zwängte sich derweil in die Hose. Oje, er bekam den Reißverschluss nicht zu. Er zog den Bauch ein und schaffte es, den Reißverschluss hochzuziehen. Nun noch den Knopf schließen. Dazu legte er sich auf den Rücken, zog noch ein-

mal den Bauch ein und siehe da, der Knopf passte ins Knopfloch. Sebastian bekam kaum Luft, aber er gab es nicht zu. Die enge Jeanshose kniff am Po und am Bauch. Es drückte und zwickte überall. Sebastian biss die Zähne zusammen und versuchte, sich nichts anmerken zu lassen.

Wenig später waren sie im Tierpark. Im Schatten der Bäume war es angenehm kühl. Paula steuerte auf den Streichelzoo zu. Sie liebte es, die Ziegen und Schafe zu streicheln. Es gab auch viele Jungtiere und die waren besonders herzlich. Paula hatte Spaß und streichelte ein kleines Zicklein.

Plötzlich kam ein Böckchen angestürmt. Der junge Ziegenbock steckte neugierig seinen Kopf unter Paulas Sommerrock. Paula erschrak und kreischte. Sie rief ihren Mann. Der stand außen am Zaun und grinste. Der Ziegenbock hob den Rock seiner Frau hoch, knabberte am Stoff und verschwand wieder darunter. Mit seinen Hörnern spielte er mit dem Rock. „Sebastian, bitte hilf mir doch, nimm das Böckchen mal weg“, schrie seine Frau. Sebastian eilte zu seiner Frau. Er bückte sich, um das Böckchen zu fassen. Da krachte es. Es machte ritsch und ratsch. Die Hose war geplatzt. Die ganze Hosennaht aufgerissen. Sebastian erschrak und fasste sich ans Gesäß. „Oh nein, oje, oje“, rief er.

Auch das Ziegenböckchen hatte sich erschrocken

und wollte weglaufen. Doch es blieb mit seinen Hörnern im Rock hängen. Da machte es noch mal ritsch und der Rock war zerrissen. Rock zerrissen, Hose geplatzt, das war zu viel. Paula und Sebastian eilten schnell nach Hause. Später, bei einer guten Tasse Tee, mussten die beiden herzlich lachen. Es war trotz allem ein schöner Tag gewesen.

Das Hemd, das klemmt *(Reimgeschichte)*

Der Paul zieht an das neue Hemd,
doch was ist das, es spannt und ... (klemmt),
zu dick ist der Bauch,
und der Hintern ... (auch),
wie konnte das passieren,
ging er doch jeden Tag ... (spazieren),
doch Tatsache ist, das Hemd
ist zu eng und ... (klemmt),
Paul will den Bauchumfang messen,
er muss dringend weniger ... (essen),

das Maßband zeigt ihm an,
dass er so nicht weitermachen ... (kann),
es müssen ganz munter,
fünf Kilo ... (runter),
zwei Wochen strenge Diät,
und kein Bier mehr so ... (spät),
keine Haxe, Bauchfleisch und Wurst,
nur noch Wasser gegen den ... (Durst),
Obst, Gemüse und Salat,
am Sonntag gibt's auch mal ... (Spinat),
das alles ist dann sehr gesund,
man wird fit und die Welt ist ... (bunt),
und siehe da, dann passt das Hemd,
und nichts mehr ... (klemmt).

Weitere Titel von Ulrike Strätling:

Heut machen wir ein Picknick

*Wie-geht-was-Geschichten zum Vorlesen
für Demenzkranke*

ISBN 978-3-7655-4196-4

Die schönsten Märchen der Gebrüder Grimm

*Jahreszeitengeschichten zum Vorlesen
für Demenzkranke (Bildband mit Illustrationen)*

ISBN 978-3-7655-3103-3

Ein Korb mit fünf Broten

*Bibelgeschichten nacherzählt für Menschen mit
Demenz, ISBN 978-3-7655-4285-5*

Rosenduft und Sonnenschein

*Natur- und Tiergeschichten zum Vorlesen für
Menschen mit Demenz*

ISBN 978-3-7655-3189-7

Wie die Zeit vergeht

Geschichten zum Vorlesen für Menschen mit Demenz

ISBN 978-3-7655-4312-8

Wenn die Zeit verloren geht
*Praktische Tipps für Angehörige
von Menschen mit Demenz*
ISBN 978-3-7655-4336-4

So ein schöner Tag
Vorlesegeschichten für Menschen mit Demenz
ISBN 978-3-7655-4253-4

Das schönste Lebkuchenhaus
*Weihnachtsgeschichten zum Vorlesen
für Demenzkranke*
ISBN 978-3-7655-4166-7

Omas Kuchen ist der beste
Geschichten zum Vorlesen für Demenzkranke
ISBN 978-3-7655-4155-1

Als die Kaffeemühle streikte
Geschichten zum Vorlesen für Demenzkranke
ISBN 978-3-7655-4123-0